

Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz (Hrsg.)

Niederösterreich im 18. Jahrhundert

Eine Publikation des NÖ Landesarchivs – NÖ Instituts für Landeskunde
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Band 2

Gesellschaft, Kultur und Religion

Verlag NÖ Institut für Landeskunde
St. Pölten 2024

Alle Beiträge vorliegender Publikation mit einem entsprechenden Vermerk haben ein externes Begutachtungsverfahren durchlaufen.

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):
NÖ Institut für Landeskunde
3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4
Verlagsleitung: Elisabeth Rosner

Land Niederösterreich
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek
NÖ Institut für Landeskunde
www.noel.gv.at/landeskunde

Redaktion: Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz
Lektorat und Korrektorat: Veronika Helfert
Korrektorat der Anmerkungen: Jacqueline Schindler
Register: Tabita Pfleger
Englisches Korrektorat: John Heath
Bildredaktion: Tobias E. Hämmerle
Bildbearbeitung: Wolfgang Kunerth
Layout und Umschlag: Martin Spiegelhofer
Farbkonzept und Sujet: Atelier Renate Stockreiter
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH

Umschlagabbildung: Renate Stockreiter, basierend auf: Stadt und Burg Dürnstein, Chromolithographie von Josef Konstantin Stadler nach einer Zeichnung von Franz Josef Manskirch (1768–1830), ca. 1798, Niederösterreichische Landesbibliothek, Topographische Sammlung, I.118
Vorsatzblatt: *Germania Austriaca, complectens S.R.I. Circulum Austriacum* [...], aus: Johann Baptist HOMANN, Atlas novus terrarum orbis imperia, regna et status exactis tabulis geographice demonstrans (Nürnberg zwischen 1702 und 1715) 55, Niederösterreichische Landesbibliothek, Kartensammlung, CI 185
Nachsatzblatt: *Prospect und Grund-Riss der kayserl. Residenz-Stadt Wien mit negst anligender Gegend und Neuen Linien umb die Vorstädte*, Niederösterreichische Landesbibliothek, Kartensammlung, CII 262

© 2024 NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten
ISBN 978-3-903127-43-2 (Gesamtpublikation)
ISBN 978-3-903127-44-9 (Band 1)
ISBN 978-3-903127-45-6 (Band 2)
DOI: doi.org/10.52035/noil.2024.18jho2

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernsehendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Ab 2026 wird dieses Werk als Open-Access-Publikation zur Verfügung stehen. Alle Texte inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegen der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaber*innen der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.



Veronika Hyden-Hanscho

Adel und Wirtschaftsstrategien Eine Standes- und Funktionselite im Wandel

Abstract: Das 18. Jahrhundert gilt als Reformzeitalter im Hinblick auf die Beschränkung adeliger Vorrechte und Traditionen in Niederösterreich, angetrieben durch die Notwendigkeit der Diversifikation der Steuerleistungen auf Untertanen und Grundherren unter Maria Theresia. Dieser Beitrag greift verschiedene Erzählstränge zum niederösterreichischen Adel auf und beleuchtet diese unter dem Aspekt von Wirtschaftsstrategien des Adels. Als Quellengrundlage dienen unter anderem familiäre Hauptkassabücher. Sie zeigen eine Vielfalt an Einkommensmöglichkeiten und Karriereverläufen auf. Güterverwaltung, öffentliche Ämter, Geldgeschäfte und Veranlagungen erweisen sich als wichtige Handlungsspielräume adeligen Wirtschaftens. Darüber hinaus werden Handlungsoptionen einer sich verändernden Funktionselite in der Herrschaftsvermittlung des 18. Jahrhunderts sichtbar.

The Nobility and Economic Strategies. Noble and Functional Elites in Transition. Reforms to the state apparatus and tax collection enacted by Empress Maria Theresia challenged existing noble traditions and privileges in the second half of the 18th century. This article examines various narratives concerning the Lower Austrian nobility and reveals economic strategies adopted by them in light of these changes. The main archival sources used are the family cash books of several local noble dynasties. By tracing a variety of income opportunities and career paths over long periods of time, these documents constitute an interesting source on aristocratic economic activity. Strategies of estate management, public office-holding, finances, and investments continued to ensure rising income under changing circumstances. Moreover, the nobility's relationship to power as a functional elite under the impact of social and political change is illuminated.

Keywords: aristocratic family strategies, household economy, income, estate management, careers in public service

doi.org/10.52035/noil.2024.18jh02.07

Veröffentlicht nach externer Begutachtung (doppelblind) / published after external peer review (double blind)
Die Ergebnisse dieses Beitrags entstammen dem FWF-Projekt V 704-G28 "Income, Management and Economic Thinking. Noble Entrepreneurship in the Eighteenth Century Habsburg Monarchy".